

N o t i z e n

Z u m V e r w a l t u n g s b e r i c h t, 1 9 2 6

Zu Abteilung I. des Haushaltsplanes:

Es wurden 10 neue Schwarzwaldbänke und 40 andere Ruhebänke in den Stadt- und Waldpromenaden aufgestellt. Die Zahl der früher von der Kurkommission aufgestellten Bänke wird in Kürze erreicht sein. Durch eine Stiftung des Herrn Dr. Reuter in Koblenz wurde die Margaritenhöhe, einer der schönsten Aussichtspunkte der Stadt erschlossen, und mit einer Schwarzwaldbank versehen.

Am Ranzenstein wurde wieder eine Personennachenfähre mit einem Kostenaufwand von 1000 RM eingerichtet. Die Bedienung war einem Erwerbslosen übertragen. Der Nachen dient im Winter bei Hochwasser der Wasserwehr.

Zu Abteilung III.

a) E i n n a h m e n .

Die jährliche Rente des Bezirksverbandes für die Unterhaltung der Bezirksstrassenstrecken im Betrage von 1068 RM ist bis zum Jahre 1939 durch eine Summe von 13 000 RM abgelöst worden. Dieser Betrag wurde mit zur Deckung der Kosten für den Strassenausbau verwendet.

Aus den Beträgen der Wegevorausleistungen sind der Stadt von dem Bezirksverband 2 Beträge in Höhe von 1350 und 3900 RM zugewiesen worden.

b) A u s g a b e n .

Der Anstrich der Turnhalle, Schillerschule und der englischen Kirche wurde aus Sparsamkeitsrücksichten zurückgestellt.

Bei dem Feuerwehrturm wurde die Westseite erneuert, der Turm mit eisernen Ringen versehen und gestrichen. Kostenpunkt rund 1600 RM.

In der Polizeiwache im Rathaus wurde ein Gasheizofen eingebaut.

Der für Neuanlagen vorgesehene Betrag wurde für die Anpflanzung von Rotdornbäumen auf beiden Seiten der Koblenzerstrasse verwendet.

Der Krankentransportwagen wurde mit einem Kostenaufwand von 1000 RM neu hergerichtet. Der Magistrat hat eine Gebührenordnung für die Benutzung des Wagens erlassen. Der Wagen ist im Schlachthof untergestellt und wird seit seiner Renovierung häufig benutzt.

Z u A b t e i l u n g I V .

Klärwerk

Die Einnahmen und Ausgaben entsprechen den Etatszahlen. Die Kanalgebühr beträgt 30 v.T. des Gebäudesteuernutzungswertes und bringt einen Ertrag von 36 000 RM.

Für Rohrnetzerweiterungen waren in Ausgabe 3000 RM bereitgestellt. Hierfür wird die Kanalisation in der Querstrasse zwischen den städtischen Neubauten in der Wilhelmsallee verlegt.

Volksbad.

Es sind abgegeben worden Wannenbäder 7969 Stück
Brausebäder 563 "

Die Bäderpreise sind niedrig gehalten um auch gering Bemittelten das Baden im Interesse der Volksgesundheit zu ermöglichen. Sie betragen 30 und 40 Pfg. für ein Wannenbad, und 10 und 15 Pfg. für ein Brausebad. Durch den Verkauf von Badezusätzen wird grösseren Ansprüchen genügt und eine Nebeneinnahme erzielt. Seit einigen Monaten werden auch wieder Brausebäder an die Volksschüler abgegeben. Versuchsweise ist das Volksbad auch an den Sonntagsvormittagen geöffnet.

Die Scheidewände zwischen den Bädern II. Klasse sind bis zur Decke erhöht, sodass ein Ueberblick unmöglich ist. Im Warteraum ist ein Gasheizofen aufgestellt, um die Temperatur nach Bedarf zu erhöhen.

Friedhof

Der Ehrenfriedhof ist mit einer Taxuseinfriedigung versehen worden. Die Errichtung eines Ehrenmals auf dem Ehrenfriedhof wird binnen kurzem erfolgen.

Müllabfuhr.

Die Müllabfuhr wird ab 1.4.27. neu vergeben; und zwar an Wilhelm und Adolf Dietz für 8.100 RM statt wie in 1926 9500 RM.

Wegen Verbesserung der Müllabfuhr durch Beschaffung ^{einwandfreier} neuer Wagen sind Verhandlungen eingeleitet.

Städtisches Fuhrwerk.

Zu Beginn des Jahres 1926 war ein Pferd verendet. Aus der Versicherungssumme, dem Kaufpreis für das zweite Pferd, und einem Zuschuss der Stadt wurde ein leichteres Gespann Pferde gekauft.

Wohnungsfürsorge.

Es wurden 8 Prämien von 50 - 150 RM für das Freimachen von Wohnungen bezahlt. Gesamtausgabe 700 RM.

Turn-Sport und Jugendpflege.

Für die Turnhalle sind ein Barren, eine schwedische Bank und ein Sprungkasten beschafft worden.

Malbergbahn.

Mit dem Emser Elektrizitätswerk und der Malbergbahn A.G. wurde mit Wirkung vom 1.9.26. ein neuer Konzessionsvertrag abgeschlossen. Damit ist der langjährige Streit beendet.

Der Vertrag sichert der Stadt ausser einer Sonderabgabe von 2 Pfennigen pro kwst. einen Anteil am Gewinn und zwar in Höhe von 3 % von der Einnahme ^{aus Strom u. der Wasserbahn} (bis zu 100 000 RM), und 5 % von der Einnahme über 100 000 RM.

Ausserordentliche Verwaltung.

Errichtung von Wohnbauten.

An der Wilhelmsallee sind an der Strassenseite 2 Doppelwohnhäuser mit zusammen 10 Wohnungen errichtet. Die Kosten betragen ungefähr 97 000 RM und sind durch Reichsdarlehen..... 60 000

b) Staatsdarlehen 6 000

c) Hauszinssteuerhypothek 33 000 99 000 RM

gedeckt. Es sind entstanden 4 Wohnungen je 4 Zimmer und Küche

4	"	"	2	"	"	"
2	"	"	3	"	"	"

Die Wohnungen wurden am 15.10. bzw. 1.11.26 bezogen.

Hinter diesen Häusern sind weitere 6 Häuser mit je drei Wohnungen errichtet, die zum 1.5.27. bezugsfertig sein werden. Die Kosten sind veranschlagt auf rund 140 000 RM. Die Stadt erhält Reichsdarlehen in Höhe von 168 000 " Der Überschuss von 28 000 " wird zur Deckung der Kosten für das Haus Arzbacherstrasse verwendet.

Es entstehen also 18 Wohnungen zu je drei Zimmer und Küche.

An der Arzbacherstrasse ist ein 6 Familienwohnhaus errichtet.

Entstanden sind 4 Wohnungen zu je 3 Zimmer und Küche

2	"	"	2	"	"	"
---	---	---	---	---	---	---

Die Kosten betragen 42 000 RM. Hiervon sind gedeckt aus dem Überschuss der Bauten an der Wilhelmsallee 27 000 RM durch Hauszinssteuerhypotheken 15 000 "

Die Wohnungen sind zum 1.3.27 bezugsfertig gewesen.

Die Stadt hat ferner, um Wohnungen zu schaffen, das Haus Lahnstrasse 53 gekauft und zu Wohnzwecken eingerichtet. Die Kosten betragen insgesamt (Kaufpreis und Instandsetzung) rund 17 000 RM. Es sind entstanden 6 Wohnungen zu je 2 Zimmer und Küche.

Das von der Besatzung freigegebene frühere fiskalische Klärwerk

an Hasenkampel ist zu einer Wohnung von 3 Zimmern und Küche ausgebaut. Hierfür hat die Stadt eine Hauszinssteuerhypothek von 1000 RM erhalten.

Die Stadt hat ferner zwei ausrangierte Eisenbahnwagen angekauft und zu einer Notwohnung ausgebaut. Die Wagen sind auf dem städtischen Grundstück im Distrikt Maaracker aufgestellt. Kostenpunkt rund 2 500 RM.

Die Besetzung Arlt, Oranienweg ist durch Kauf in den Besitz der Stadt übergegangen. In diesem Gebäude ist eine weitere Wohnung mit einem Kostenaufwand von 500 RM eingerichtet worden. (Drei Zimmer und Küche.)

Es sind also durch die Bemühungen der Stadt folgende Wohnungen dem Wohnungsmarkt zugeführt worden:

Wilhelmsallee	28 Wohnungen
Arzbacherstrasse	6 "
Lahnstrasse 53	6 "
Fiskalisches Klärwerk	1 "
Eisenbahnwagen	1 "
Besetzung Arlt	1 "
Durch Gewährung von Prämien	8 "
	<hr/>
	51 Wohnungen

Die Stadt erhält in 1927 weitere 9 Reichsbaudarlehen im Betrage von 108 000 RM. Hiervon sollen für das Haus am Schifflerweg, in dem 6 Wohnungen entstehen, 23 000 RM verwendet werden. (Ausserdem sind hierfür 15 000 RM Hauszinssteuerhypothek bewilligt.) Der Rest soll an baulustige Private weiter verteilt werden.

Private Bautätigkeit.

Es sind durch private Bautätigkeit hier sieben neue Häuser mit 13 Wohnungen errichtet worden. Die Stadt hat hierzu Baudarlehen neben den Hauszinssteuerhypotheken in Höhe von 16 000 RM gewährt.

Fluchtlinienpläne.

Für die Distrikte Schanzgraben und Steinbichlerweg sind neue Baufluchtlinienpläne festgestellt worden.

Verbesserung der Ortschaften

Die Durchgangsstrasse von der Gemarkungsgrenze Fachbach bis zum Hotel Schützenhof, die Kahnstrasse von Haus Regina bis Amada, die Marktstrasse und Rathausstrasse sind mit Topeka ausgebaut worden. Ferner sind in all diesen Strassen neue Bürgersteige angelegt worden.

Die Arzbacherstrasse, die Friedrichstrasse, die Gartenstrasse, die Wilhelmsallee und die Lahnstrasse von der Bahnhofstrasse bis Schillereck wurden mit einem Teer- bzw. Spramexüberzug versehen. Kostenpunkt rund 345 000 RM. Durch den Ausbau sind die Strassen endlich in einen modernen, einwandfreien und vorbildlichen Zustand versetzt worden.

In der vorstehenden Summe sind 83000 RM für die Neuverlegung von Regenwasserkanälen usw. und 50 000 RM für die Neuverlegung von Gas- und Wasserleitungen enthalten.

Für die bei dem Umbau beschäftigten Notstandsarbeiter erhält die Stadt aus der Erwerbslosenfürsorge einen Zuschuss von rund 6500 RM.

Zur Linderung der Erwerbslosigkeit und Erschliessung des Verkehrs mit dem Westerwald wird als Notstandsmassnahme die Strasse nach Kemmenau ausgebaut. Es werden durchschnittlich 70 Erwerbslose aus den Gemeinden Bad Ems und Kemmenau beschäftigt. Beteiligt sind mit Zuschüssen ausser den Beihilfen aus der Erwerbslosenfürsorge der Bezirksverband, der Kreis und die Gemeinden Bad Ems und Kemmenau.

Die Gesamtkosten werden vom Landesbauamt, das die Bauaufsicht ausübt, auf 170 000 RM veranschlagt. Hiervon entfallen auf die Stadt rund 41 000 RM. Als Darlehen erhält sie aus der verstärkten Förderung 30 000 RM, sodass der Barbetrag 11 000 RM ausmacht.

Die

Die Arbeit wurde am 15.3.26 aufgenommen und soll Ende August dieses Jahres fertig sein. Die Erdarbeiten sind soweit beendet, die Stücksteine zum Teil gebrochen.

Nach Fertigstellung der Strasse ist mit der angestrebten Autolinie Bad Ems - Montabaur zu rechnen. Diese besteht bereits bis Welschneudorf.

Eine andere Notstandsmassnahme, die Verlegung des Emsbaches, konnte noch nicht begonnen werden, weil die Genehmigung noch ausstand.

F In der Silberaustasse ist auf einer Seite ein neuer Bürgersteig angelegt worden. Die Bleichstrasse hat auf der Strecke Römerstrasse bis zur Ludwigstrasse beiderseits Bürgersteige erhalten.

Die Emsbachsohle von der Ludwigstrasse bis zur Besetzung Diener ist gestückt worden.

Die Lahnaböschung an der Niederaustasse ist zur Verhütung von Hochwasserschäden auf einer grösseren Strecke gestückt worden.

In der Arzbacherstrasse ist die Wasserleitung bis zum Sägewerk-Balzer verlängert worden.

Jugendherberge.

Die projektierte Jugendherberge an der Grabenstrasse ist nicht zustande gekommen. Die Jugendherberge ist nunmehr im Erdgeschoss des Hinterhauses Nassau untergebracht worden.

Die Einweihung erfolgte am 25.8.26. Mit der Einrichtung der Jugendherberge wurde einem ~~vielfachen~~ Bedürfnis Rechnung getragen, was der rege Besuch im Jahre 1926, rund 500 Besucher, beweist.

Es wird hoffentlich hierdurch ein Strom von Wandernden nach Bad Ems geleitet.

Wirtschaftliche u-Verkehrsverhältnisse.

Am Ranzenstein wurde wieder eine Personennachfähre, die zur Erleichterung des Verkehrs zwischen den beiden Lahnufern dient, hergestellt, hergestellt-eingerichtet. Kostenpunkt 1000 RM. Die Bedienung der Fähre war einem Erwerbslosen übertragen, der ausser den Fährgebern keine Vergütung erhält. Der Nachen dient im Winter bei Hochwasser der Wasserwehr.

Malbergbahn.

Der mehrere Jahre schwebende Rechtsstreit mit der Emser Elektrizitätswerk u. Malbergbahn Aktiengesellschaft wegen Uebernahme des Werkes und der Bergbahn ist durch Abschluss eines neuen Konzessionsvertrages vom 1.9.26, beendet. Dieser Vertrag sichert der Stadt ausser einer Sonderabgabe von 2 Pfg pro kwst. eine Anteil am Gewinn und zwar in Höhe von 3% von der Einnahme aus Strom und Bergbahn bis zu 100000 RM. und 5% von der Einnahme über 100000 RM. Ferner erhält die Stadt für ihren eigenen ^{Strom} Bezug einen Preisnachlass von 20 v.H. Ausserdem ist für die Allgemeinheit durch die erreichte Ermässigung des

Strompreises ein langerstrebtes Ziel erreicht. Es kommen die obigen Grundpreise in Anwendung, mit bis der Mittelalankreis mit dem Main-Praktischen jeweils vereinbart.

Eigenschaften

Geprüfung mit Unterschrift
Für die Fälle sind 1. Herren, öffentliche
Bank mit 1. Prüfungskapital befasst.

Hochbau.

*Die die diffizile Abgrenzung mit
Wiederholung für weitere Kaufverträge -
Liniengänge vollständig sind*

An der Wilhelmsallee sind an der Strassenseite 2 Doppelwohnhäuser mit zusammen 10 Wohnungen errichtet worden. Die Kosten betragen ungefähr 97000 RM. und sind durch

a. Reichsdarlehen	60 000 RM
b. Staatsdarlehen	6 000 "
c. Hauszinssteuerhypothek	33 000 "
	<hr/>
	99 000 "

gedeckt. Es sind hierdurch entstanden 4 Wohnungen je 4 Zimmer u. Küche

4 " " 2 " " "
2 " " 3 " " "

die am 15.10. bzw. 1.11.26 bezogen wurden.

Hinter diesen Häusern sind weitere 6 Häuser mit je drei Wohnungen errichtet, die zum 1.5.27 bezugsfertig sein werden. Die Kosten sind veranschlagt auf rund140 000 RM

Die Stadt erhält Reichsdarlehen in Höhe von 168 000 "
Der Überschuss von 28 000 "

wird zur Deckung des Hauses an der Arzbacherstrasse verwendet.

In diesen 6 Häusern entstehen also insgesamt 18 Wohnungen je 3 Zimmer und Küche.

An der Arzbacherstrasse auf dem Grundstück des früheren Lagerplatzes

ist ein 6 Familienhaus errichtet. Entstanden sind

4 Wohnungen zu je 3 Zimmer und Küche
2 " " " 2 " " "

Die Kosten betragen42 000 RM

Hiervon sind gedeckt durch den Überschuss der Bauten

an der Wilhelmsallee..... 27 000
durch Hauszinssteuerhypotheken 15 000

Die Wohnungen sind im Monat März 1927 bezogen worden.

Die Stadt hat ferner das Haus Lahnstrasse 53, das früher Kurlogierzwecken diente, gekauft und zu Wohnungen umgebaut. Hierdurch sind 6 Wohnungen zu je 2 Zimmer und Küche entstanden. Die Kosten betragen

für Ankauf und Instandsetzung rund 17 000 RM.

Das von der Besatzung freigegebene frühere fiskalische Klärwerk am Hasenkimpel ist zu einer Wohnung von 3 Zimmern und Küche ausgebaut worden. Hierfür hat die Stadt eine Hauszinssteuerhypothek von 1000 RM erhalten.

In dem Sägewerk Arlt, Oranienweg 8, das durch Kauf in das Eigentum der Stadt übergegangen ist, wurde mit einem Kostenaufwand von 500 RM eine weitere Wohnung eingerichtet (3 Zimmer und Küche).

Auf dem städtischen Grundstück im Distrikt Maaracker wurden 2 aus-rangierte Eisenbahnwagen zu einer Notwohnung ausgebaut. Der Kostenpunkt beträgt rund 2500 RM.

Frank Zurechnung von Prämien für Erwerbungen von 8 Wohnungen gewonnen
Es sind also durch die Bemühungen der Stadt folgende Wohnungen

dem Wohnungsmarkt zugeführt worden.

Wilhelmsallee	28 Wohnungen
Arzbacherstrasse	6 "
Lahnstrasse 53	6 "
Fiskalisches Klärwerk	1 "
Besitzung Arlt	1
Eisenbahnwagen	1
Durch Gewährung von Prämien	8
	<hr/>
	51 "

Die Stadt erhält in Jahre 1927 weitere 9 Reichsbaudarlehen im Betrage von 108 000 RM. Hiervon sollen für das Haus am Schifflerweg, in dem 6 Wohnungen entstehen, 23 000 RM verwendet werden (Ausserdem sind hierfür 15 000 RM Hauszinssteuerhypothek bewilligt) Der Rest soll an Baulustige ~~Private~~ weiter verteilt werden, dies in der Höhe von, dem Bau für Finanzierung.

Unterhaltung.

Der Anstrich der Turnhalle, der Schillerschule und der englischen Kirche, der im Haushaltsplan vorgesehen war, wurde aus Sparsamkeitsrücksichten zurückgestellt.

Bei dem Feuerwehrturm wurde die Westseite erneuert, der Turm mit eisernen Ringen versehen und gestrichen. Kostenpunkt rund 1600 RM.

In der Berufsschule wurde das Dach neu gedeckt und die Dachkammern ausgebaut.

Die Wohnungen in der Kleinkinderschule wurden mit elektrischem Licht versehen. Die Wohnung der Lehrerin erhielt einen Glasabschluss.

Im Rathaus wurde elektrische Lichtleitung ^{die} in ^{einem} Treppenaufgang, ~~Arbeits-~~
~~stube des Herrn Bürgermeisters und im Closet~~ ^{im Magistratezimmer} verlegt.

Die Polizeiwache im Rathaus erhielt einen Gasheizofen.

Private Bautätigkeit.

Es sind durch private Bautätigkeit hier sieben neue Häuser mit 13 Wohnungen errichtet worden. Die Stadt hat hierzu Baudarlehen neben den Hauszinssteuerhypotheken in Höhe von 16 000 RM gewährt.

Jugendherberge.

Die projektierte Jugendherberge an der Grabenstrasse ist nicht zustande gekommen. Die Jugendherberge ist nunmehr im Erdgeschoss des Hinterhauses Nassau untergebracht worden.

Die Einweihung erfolgte am 25.8.26. Mit der Einrichtung der Jugendherberge wurde einem Bedürfnis Rechnung getragen, was der rege Besuch ^{von Ende August bis Ende September} im Jahre 1926, rund 500 Besucher, beweist.

Es wird hoffentlich hierdurch ein Strom von Wandernden nach Bad Ems geleitet. ^{Die Einrichtung wird zweifellos ihre Früchte tragen.}

Diener ist neu gestückt worden.

Die vom Vorwahrn beschädigt
Die Lahnböschung an der Niederaustrasse ist zur Verhütung ~~von~~ ^{weiteren} Hochwasserschäden auf einer grösseren Strecke gestückt worden.

*Ferner wurden erhebliche Hochwasserschäden im dem Bachlauf bei ...
die Kosten wurden aus dem für diesen Zweck gemachten Forderungsbeitrag
des Jahres ... bestritten.*

Fuhrwesen.

Zu Beginn des Jahres 1926 war ein Pferd verendet. Aus der Versicherungssumme, dem Kaufpreis für das zweite Pferd und einem Zuschuss der Stadt wurde ein leichteres Gespann Pferde gekauft. Nachdem jetzt die städtischen Körperschaften den Ankauf eines automobilen Sprengwagens ^(Inhaltliches ...) wird zu prüfen sein, ob sich die Beibehaltung des Fuhrwerks noch lohnt.

Strassenreinigung

Im Sommer wird die Stadt in 13 Bezirke eingeteilt und jeder Bezirk einem Unternehmer zur Reinigung übertragen. Im Winter wird die Reinigung von 10 Strassenkehrern ausgeführt. Die Kosten der Strassenreinigung betragen 1926 rund 15000 RM. Wenn die ausgebauten Strassen durch den neuen Sprengwagen regelmässig abgespült werden, werden die Reinigungskosten sich erheblich verringern.

Müllabfuhr.

Die Müllabfuhr wird ab 1.4.27 neu vergeben und zwar an Wilhelm und Adolf Dietz für 8100 RM statt 9500 RM in 1926.

Wegen Verbesserung der Müllabfuhr durch Beschaffung einwandfreier neuer Wagen und Einführung eines neuen Systems sind Verhandlungen

mitgeführt

angelegt worden. Die Bleichstrasse hat auf der Strecke Römerstrasse bis zur Ludwigstrasse beiderseits Bürgersteige erhalten.

Weg nach Kemmenau

Zur Linderung der Erwerbslosigkeit und Erschliessung des Verkehrs mit dem Westerwald, wird als Notstandsmassnahme die Strasse nach Kemmenau ausgebaut. Es werden durchschnittlich 70 Erwerbslose aus den Gemeinden Bad Ems und Kemmenau beschäftigt. Beteiligt sind mit Zuschüssen ausser den Beihilfen aus der Erwerbslosenfürsorge der Bezirksverband, der Kreis und die Gemeinden Bad Ems und Kemmenau.

Die Gesamtkosten ~~werden~~ ^{sind} vom Landesbauamt, das die Bauaufsicht ausübt, auf 170 000 RM veranschlagt. Hiervon entfallen auf die Stadt rund 40 000 RM. Als Darlehen erhält sie aus der verstärkten Förderung 30 000 RM, sodass der Barbetrag 11 000 RM ausmacht. *Wieder kommen noch Gemeindeförderungen*

Die Arbeit wurde am 15.3.26 aufgenommen und soll Ende August dieses Jahres fertig sein. Die ~~Erarbeiten~~ ^{Planungsarbeiten} sind soweit beendet und die Stücksteine zum Teil gebrochen.

Nach Fertigstellung der Strasse ist mit der angestrebten Autolinie Bad Ems - Montabaur zu rechnen. Diese besteht bereits bis Welschneudorf.

Wegveranschlagung

Zum ersten mal erhielt die Stadt aus Mitteln der Wegveranschlagungen von dem Bezirksverband 2 Beträge in Höhe von 1350 und 3900 RM ~~für~~ ^{gewiesen.} *Die Unterhaltung der Straßen & Promenaden zugewiesen.*

Promenaden

Die von dem Preussischen Staat übernommenen ~~Stadt~~ Promenadenwege werden vertragsmässig von einem Unternehmer unterhalten. Eine Anzahl Promenaden erhielt im Frühjahr neue ^{Planke} Geländer. Ferner wurden 10 neue Schwarzwaldbänke und 40 andere Ruhebänke aufgestellt. Die Zahl der früher von der Kurkommission aufgestellten Bänke wird in Kürze erreicht sein. Durch eine Stiftung des Herrn Dr. Reuter in Koblenz wurde die Margaritenhöhe, einer der schönsten Aussichtspunkte der Stadt erschlossen und mit einer Schwarzwaldbank versehen.

Böschung

Die Sohle des Emsbaches von der Ludwigstrasse bis zur Besetzung

Baupolizei.

Der Antrag, die Befugnis zur Genehmigung der Bauanträge vom Landrat auf die Polizeiverwaltung zu übertragen, ist von der Regierung abgelehnt worden.

Im Jahre 1906 sind bei Baugenehmigungen für die in der untenstehenden Tabelle aufgeführten

Städte der Provinz Preußen die Baugenehmigungen

Kurzer Überblick über das abgelaufene Geschäftsjahr 1926

im städtischen Gas-u. Wasserwerk Bad Ems.

A. Gaswerk.

Die Gasabgabe ist allgemein von 574 740 auf 533 540 cbm = 41 200 cbm zurückgegangen. Von diesen 41 200 cbm kommen auf den Rückgang des Gasverlustes 35 630 cbm, sodass damit die nutzbare Abgabe gegenüber dem Vorjahre die gleiche bleibt.

Der Gasverkauf hat in den letzten Monaten des Jahres wieder etwas zugenommen, nachdem starke Propaganda eingesetzt hat. Die Gaslieferung wurde ohne Störungen durchgeführt. Die Schwierigkeiten des Hochwassers in den ersten Tagen des Jahres sind mit Mühe überwunden worden. - Anlässlich der Strassenbauarbeiten sind eine Reihe Arbeiten zur Verbesserung des alten Strassenrohrnetzes mit erledigt worden, die wesentlich zur Verminderung des Gasverlustes beigetragen haben.

Das finanzielle Ergebnis ist trotz der geringeren Abgabe nicht geringer als das des vorhergehenden Jahres. Der Zinsfuß für das Kaufkapital ist im Laufe des Jahres von 10% auf 7 1/2% herabgesetzt worden. - Das Gaswerk selbst wird mit geringen Mitteln modernisiert, sodass es als betriebssichere Anlage anzusprechen ist. Der Gasverkauf steigert sich durch die starken Bemühungen, das Gas da einzuführen, wo es bisher noch nicht Fuss gefasst hat.

B. Wasserwerk.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wirkten sich zum erstenmal die neuen Quellenfassungen aus. Der gesamte Zulauf der Quellen betrug

239 324 cbm.

Die Pumpleistung ist infolgedessen auf etwa ein Drittel zurückgegangen. Sie betrug in den einzelnen Jahren

	1919	316 937 cbm
	1920	291 353 "
	1921	365 635 "
	1922	396 035 "
	1923	339 881 "
	1924	347 857 "
	1925	375 875 "
dagegen	1926	142 625 "

Die Arbeiten zur Sicherstellung des Betriebes wurden fortgesetzt. Im abgelaufenen Jahre wurde die Maschinenanlage verbessert, - die alte Schwunghebelpumpe wurde abgerissen und an ihre Stelle ein moderner Gasmotor mit stehender Pumpe aufgestellt.

Neu eingeführt wurden laufende chemische und bakteriologische Wasseruntersuchungen.

Die Kohlbachleitung wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr grundlegend umgeändert, die unbrauchbare Sickerleitung entfernt, sodass heute nur noch Quellwasser bezogen wird.

Das finanzielle Ergebnis ist trotz der starken Belastung durch den Bau ein recht erfreuliches. Es konnten der Stadt 26 250.-- RM abgeliefert werden. - Auch hier im Wasserwerk werden die jetzigen Arbeiten die gewünschten Erfolge bringen.

*Die Kohlbachleitung mit der Arbeitskraft ist bei
zum Nagerwerk fällig und anzusetzen*

Bad Ems, den 25. März 1927.

Gas- u. Wasserwerk
der Stadt Bad Ems.

H. H.

~~Der Aufsicht
des Aufseheren~~

1827

1827

~~zur Verwaltung bei dem
Aufseheren des Aufseheren~~

1. Herr Mag. Ritter Major

2. " Herr Baron Graf

3. " " Herr

4. " " Herr

zur Aufseheren Verwaltung

2

St. Margarethen

Der Krankenkassenbeitrag wurde mit einem
Aufwandsbeitrag von 1000 RM neu geregelt. Der
Mehrbetrag ist eine Gehaltserhöhung für die Beamten
des Krankendienstes. Der Mehraufwand ist im Haushaltsplan
ausgewiesen und wird mit einer Vermehrung der
Einnahmen gedeckt.

Wohnungsfrage

Für das Heimwesen von Wohnungen
werden 8 Räume im Jahr von 50-100 RM
bezahlt. ~~Der~~ Gesamtaufwand 700 RM.

S c h l a c h t h o f.

Es wurden geschlachtet 1926	Pferde	2 Stück	1925	1 Stück
	Ochsen	273	"	1925 225 "
	Bullen	8	"	" 20 "
	Kühe	245	"	" 324 "
	Rinder	117	"	" 173 "
	Kälber	1611	"	" 1687 "
	Schweine	1901	"	" 1984 "
	Schafe	308	"	" 218 "
	Ziegen	72	"	" 116 "

Der Rückgang der Schlachtungen ist auf den grösseren Verbrauch von Gefrierfleisch zurückzuführen.

Die Gebühren sind die gleichen wie im Vorjahr.

Die Eisabgabe betrug im Jahre 1926 13517½ Zentner ~~gegen~~

Da sich die Einnahme für Eis im vergangenen Sommer günstig gestaltet hat, sind wieder 75 neue Eiszellen beschafft worden. Sämtliche 200 Eiszellen sind nunmehr in tadellosem Zustand.

Die alte Eisrutsche ist durch eine neue ersetzt worden.

Für die Grossviehschlachthalle sind 6 Schlachtschragen für Grossvieh beschafft worden, da die in dem Zementboden gewesenen Schlachtrinnen beseitigt worden sind. Die tiefen Abflussrinnen unter den Hakengerüsten in der Schweineschlachthalle sind durch ganz flache, kaum wahrnehmbare ersetzt worden.

Der Zementboden in der Grossviehkaldannenwäsche ist erneuert worden. Das Dach am Raum für eingebrachtes Fleisch ist mit Holzzement neu gedeckt worden.

Im Pferdestall ist eine neue Zwischendecke eingezogen worden.

Ein Teil der Kühlzellen ist von der Besatzung zum Kühlen von Gefrierfleisch beschlagnahmt. Sie zahlte hierfür eine Miete von 12314,80 RM. Durch die aufgestellte Kreissäge wurden 1926 im ganzen 385 Rm Holz geschnitten (darunter 192 Rm für Private).

Der Stand der Einnahmen und Ausgaben ist so, dass nach Abzug aller Unkosten (einschliesslich Zinsen und Tilgung) dem Erneuerungsfonds

des Schlachthofes ein Betrag von rund 14605 RM zugeführt werden kann.

Das finanzielle Ergebnis ist also als gutes anzusprechen.

Wirtschaftliche- und Verkehrsverhältnisse.

Am Ranzenstein wurde wieder einer Personennachenfähre, die zur Erleichterung des Verkehrs zwischen den beiden Lahnufern dient, eingerichtet. Kostenpunkt 1000 RM. Die Bedienung der Fähre war einem Erwerbslosen übertragen, der ausser den Fahrgeldern keine Vergütung erhält. Der Nachen dient im Winter bei Hochwasser der Wasserwehr.

Malbergbahn.

Der mehrere Jahre schwebende Rechtsstreit mit dem Esser Elektrizitätswerk- und Malbergbahn A.G., wegen Uebernahme des Werkes und der Bergbahn ist durch Abschluss eines neuen Konzessionsvertrages vom 1.9.26, beendet. Dieser Vertrag sichert der Stadt ausser einer Sonderabgabe von 2 Pfg. pro kwst. einen Anteil am Gewinn und zwar in Höhe von 3 % von der Einnahme aus Strom und Bergbahn bis zu 100.000.-RM, und 5% von der Einnahme über 100.000.-RM. Ferner erhält die Stadt für ihren eigenen Strombezug einen Preisnachlass von 20%. Ausserdem ist für die Allgemeinheit durch die erreichte Ermässigung des Strompreises ein langerstrebtes Ziel erreicht. Es kommen die gleichen Strompreisse in Anwendung, wie sie der Unterlahnkreis mit den Main-Kraftwerken jeweils vereinbart.

Erziehung und Unterricht.

Für die Turnhalle sind ein Barren, eine schwedische Bank und ein Sprungkasten beschafft.

Hochbau.

Für die Distrikte Schanzgraben und Steinbichlerweg sind Bauflichtlinienpläne festgestellt worden.

An der Wilhelmsallee sind an der Strassenseite zwei Doppelwohnhäuser mit zusammen 10 Wohnungen errichtet worden. Die Kosten betragen ungefähr 97 000 RM und sind durch

- a) Reichsdarlehen 60 000 RM
 - b) Staatsdarlehen 6 000 RM
 - c) Hauszinssteuerhypothek 33 000 RM
- 99 000 RM

gedeckt. Es sind hierdurch entstanden 4 Wohnungen je 4 Zimmer & Küche
 4 " " 2 " " "
 2 " " 3 " " "

die am 15.10. bzw. 1.11.26 bezogen wurden.

Hinter diesen Häusern sind weitere 6 Häuser mit je drei Wohnungen errichtet, die zum 1.5.27 bezugfertig sein werden. Die Kosten sind veranschlagt auf rund 140 000 RM

Die Stadt erhält Reichsdarlehen in Höhe von ... 168 000 RM

Der Ueberschuss von 28 000 RM wird zur Deckung des Hauses an der Arzbacherstrasse verwendet. In diesen 6 Häusern entstehen also insgesamt 18 Wohnungen je 3 Zimmer und Küche.

An der Arzbacherstrasse auf dem Grundstück des früheren Lagerplatzes ist ein 6 Familienhaus errichtet. Entstanden sind
 4 Wohnungen zu je 3 Zimmer und Küche
 2 " " " 2 " " " "

Die Kosten betragen 42 000 RM

Hiervon sind gedeckt durch den Ueberschuss der Bauten

an der Wilhelmsallee 27 000 RM

durch Hauszinssteuerhypotheken. 15 000 RM.

Die Wohnungen sind im Monat März 1927 bezogen worden.

Die Stadt hat ferner das Haus Lahnstrasse 53, das früher Kurlogierzwecken diente, gekauft und zu Wohnungen umgebaut. Hierdurch sind 6 Wohnungen zu je 2 Zimmer und Küche entstanden.

Die Kosten betragen für Ankauf und Instandsetzung rund 17000 RM.

Das von der Besatzung freigegebene frühere fiskalische Klärwerk am Hasenkimpel ist zu einer Wohnung von 3 Zimmern und Küche ausgebaut worden. Hierfür hat die Stadt eine Hauszinssteuer-Hypothek von 1000 RM erhalten.

In dem Sägewerk Arlt,

Oranienweg 8, das durch Kauf in das Eigentum der Stadt übergegangen ist, wurde mit einem Kostenaufwand von 500 RM eine weitere Wohnung eingesehen. (3 Zimmer und Küche)

Auf dem städt. Grundstück im Distrikt Maaracker wurden zwei aus-rangierte Eisenbahnwagen zu einer Notwohnung ausgebaut. Die Kosten-summe beträgt rund 2 500 RM.

Durch Gewährung von Prämien für Freimachung von Wohnungen sind 8 Wohnungen gewonnen werden.

Es sind also durch die Bemühungen der Stadt folgende Wohnungen dem Wohnungsmarkt zugeführt worden:

Wilhelmsallee	28	Wohnungen
Arzbacherstrasse	6	"
Lahnstrasse 53	6	"
Fiskalisches Klärwerk	1	"
Besitzung Arlt	1	"
Eisenbahnwagen	1	"
Durch Gewährung von Prämien	8	"

51 Wohnungen.

Die Stadt erhält im Jahre 1927 weitere 9 Reichsbaudarlehen im Betrage von 108 000 RM. Hiervon sollen für das Haus am Schiff-lerweg, in dem 6 Wohnungen entstehen, 23 000 RM verwendet werden.

(Ausserdem sind hierfür 15 000 RM Hauszinssteuerhypothek bewilligt)

Der Rest des Reichsdarlehens soll an Baulüstige weiter verteilt werden, die in der Lage sind, den Bau zu finanzieren.

Unterhaltung.

Der Anstrich der Turnhalle, der Schillerschule und der englischen Kirche, der im Haushaltsplan vorgesehen war, wurde aus Sparsamkeitsrücksichten zurückgestellt.

Bei dem Feuerwehrturm wurde die Westseite erneuert, der Turm mit eisernen Ringen versehen und gestrichen. Kostenpunkt rund 1600 RM.

An der Berufsschule wurde das Dach neu gedeckt und die Dachkammern ausgebaut.

Die Wohnungen in der Kleinkinderschule wurden mit elektrischem Licht versehen. Die Wohnung der Lehrerin erhielt einen Glasabschluss.

In Rathaus wurde die elektrische Lichtleitung in einem Treppenaufgang und im Magistratszimmer verlegt.

Die Polizeiwache im Rathaus erhielt einen Gasheizofen.

Jugendherberge.

Die projektierte Jugendherberge an der Grabenstrasse ist nicht zustande gekommen. Die Jugendherberge ist nunmehr im Erdgeschoss des Hinterhauses Nassau untergebracht worden.

Die Einweihung erfolgte am 25.8.26. Mit der Einrichtung der Jugendherberge wurde einem Bedürfnis Rechnung getragen, was der rege Besuch von Ende August bis Ende Dezember 1926 (rund 500 Besucher) beweist.

Es wird hoffentlich hierdurch ein Strom von Wanderern nach Bad Ems geleitet. Die Einrichtung wird zweifellos ihre Früchte tragen.

Private Bautätigkeit.

Es sind durch private Bautätigkeit hier sieben neue Häuser mit 13 Wohnungen errichtet worden. Die Stadt hat hierzu Baudarlehen neben den Hauszinssteuerhypothenen in Höhe von 16 000 RM gewährt.

Im Jahre 1927 werden weitere Hauptstrassenstrecken ausgebaut. Die Lahnstrasse, die untere Mainzerstrasse und die Bahnhofstrasse erhalten Topeka, die Alexanderstrasse und die Badhausstrasse Betonasphalt, und die obere Mainzerstrasse Teerbelag. Die Silberaustrasse erhält evtl. einen neuen Bürgersteig, die Fahrbahn Topekabefestigung, die Ernst Born-Strasse Spranexüberzug. Die Kosten hierfür sind auf 226 000 RM veranschlagt.

Durch diesen Ausbau werden die Stadtstrassen endlich in einen modernen, einwandfreien und vorbildlichen Zustand versetzt.

Weg nach Kemmenau.

Zur Linderung der Erwerbslosigkeit und Erschliessung des Verkehrs mit dem Westerwald, wird als Notstandsmassnahme die Strasse nach Kemmenau ausgebaut. Es werden durchschnittlich 70 Erwerbslose aus den Gemeinden Bad Ems und Kemmenau beschäftigt. Beteiligt sind mit Zuschüssen ausser den Beihilfen aus der Erwerbslosenfürsorge der Bezirksverband, der Kreis, und die Gemeinden Bad Ems und Kemmenau.

Die Gesamtkosten sind vom Landesbauamt, das die Bauaufsicht ausübt, auf 170 000 RM veranschlagt. Hiervon entfallen auf die Stadt rund 41 000 RM. Als Darlehen erhält sie aus der verstärkten Förderung 30 000 RM, sodass der Barbetrag 11 000 RM ausmacht. Hierzu kommen noch Grunderwerbskosten.

Die Arbeit wurde am 15.3.26 aufgenommen und soll Ende August dieses Jahres fertig sein. Die Planierungsarbeiten sind soweit beendet und die Stücksteine zum Teil gebrochen.

Nach Fertigstellung der Strasse ist mit der angestrebten Autolinie Bad Ems - Montabaur zu rechnen. Diese besteht bereits bis Welschnaudorf.

Wegevorleistung.

Zum erstenmal erhielt die Stadt aus Mitteln der Wegevorleistungen von dem Bezirksverband 2 Beträge in Höhe von 1350 und 3900 RM für die Unterhaltung der Brücken und Landstrassen zugewiesen.

Promenaden.

Promenaden.

Die von dem preussischen Staat übernommenen Promenadenwege werden vertragsgemäss von einem Unternehmer unterhalten. Eine Anzahl Promenaden erhielt im Frühjahr neue Schutzgeländer. Ferner wurden 10 neue Schwarzwaldbänke und vierzig andere Ruhebänke aufgestellt. Die Zahl der früher von der Kurkommission aufgestellten Bänke wird in Kürze erreicht sein. Durch eine Stiftung des Herrn Dr. Reuter in Koblenz wurde die Margarithöhe, einer der schönsten, einer der schönsten Aussichtspunkte der Stadt erschlossen und mit einer Schwarzwaldbahn versehen.

Bäche & Flüsse.

Die Sohle des Emsbaches von der Ludwigstrasse bis zur Besetzung Diemer ist neu gestückt worden.

Die vom Hochwasser beschädigte Lahnböschung an der Niederaustrasse ist zur Verhütung weiterer Hochwasserschäden auf einer grösseren Strecke gestückt worden.

Ferner wurden erhebliche Hochwasserschäden in den Bachläufen beseitigt. Die Kosten wurden aus den für diesen Zweck gewährten Darlehen des Staates und Kreises bestritten.

Fuhrwesen.

Zu Beginn des Jahres 1926 war ein Pferd verendet. Aus der Versicherungssumme, dem Kaufpreis für das zweite Pferd und einem Zuschuss der Stadt wurde eine leichteres Gespann Pferde gekauft. Nachdem jetzt die städt. Körperschaften den Ankauf eines automobilen Sprengwagens beschlossen haben, wird zu prüfen sein, ob sich die Beibehaltung des Fuhrwerkes noch lohnt.

Strassenreinigung.

Im Sommer wird die Stadt in 13 Bezirke eingeteilt, und jeder Bezirk einem Unternehmer zur Reinigung übertragen. Im Winter wird die Reinigung von 10 Strassenkehrern ausgeführt. Die Kosten der Strassenreinigung betragen 1926 rund 15 000 RM.

Wenn die

Wenn die ausgebauten Strassen durch den neuen Sprengwagen regelmässig abgespült werden, werden die Reinigungskosten sich erheblich verringern.

Müllabfuhr.

Die Müllabfuhr wird ab 1.4.27 neu vergeben und zwar an Wilhelm und Adölf Dietz für 8100 RM statt 9500 RM in 1926.

Wegen Verbesserung der Müllabfuhr durch Beschaffung neuer Wagen und Einführung eines neuen Systems sind Verhandlungen eingeleitet.

Baupolizei.

Der Antrag, die Befugnis zur Genehmigung der Bauanträge vom Landrat auf die Polizeiverwaltung zu übertragen, ist von der Regierung abgelehnt worden.

Im Jahre 1926 sind 64 Baugenehmigungen für Neu- und Umbauetz erteilt worden.

Durch das Stadtbauamt wurden 36 Bauabnahmen vorgenommen.

Volksbad.

Es sind abgegeben worden: Wannenbäder7969 Stück
Brausebäder 563 " .

Die Bäderpreise sind niedrig gehalten, um auch gering Bemittelten das Baden im Interesse der Volksgesundheit zu ermöglichen. Sie betragen 30 und 40 Pfg. für ein Wannenbad und 10 und 15 pfg. für ein Brausebad. Durch den Verkauf von Badezusätzen wird größeren Ansprüchen genügt, und eine Nebeneinnahme erzielt. Seit einigen Monaten werden auch wieder Brausebäder an Volksschüler abgegeben. Versuchsweise ist das Volksbad auch an den Sonntagvormittagen geöffnet. Es ist eine traurige Feststellung, dass trotz der niedrigen Bäderpreise das Volksbad noch nicht Allgemeingut der Einwohner geworden ist.

Die Scheidewände zwischen den Bädern II. Klasse sind bis zur Decke erhöht, sodass ein Ueberblick unmöglich ist. Im Warteraum ist ein Gasheizofen eingebaut, um die Temperatur nach Bedarf zu erhöhen.

Friedhof.

Die Unterhaltung des Friedhofes ist einem Unternehmer vertragsmässig übertragen. Die Aufsicht hat der Friedhofsgärtner Schulz.

Auf dem Friedhof haben im Jahre 1926 - 82 Beerdigungen stattgefunden. Es wurden abgegeben Pachtgräber

22 Stück auf die Dauer von 60 Jahren

4 " " " " " 100 " .

5 Grabüberschlagungen wurden genehmigt.

Der Ehrenfriedhof ist mit einer Taxuseinfriedigung versehen worden. Die Errichtung eines Ehrenmals auf dem Ehrenfriedhof wird binnen kurzem erfolgen.

Kanalisationwerk.

Kanalisationswerk.

Die Einnahmen und Ausgaben entsprechen den Etatszahlen. Die Kanalgebühr beträgt 30 v.T. des Gebäudesteuernutzungswertes und bringt einen Ertrag von 36 000 RM.

Für Rohrnetzerweiterungen waren in Ausgabe 3000 RM bereitgestellt.

Fürsorgewesen.

Der Krankentransportwagen wurde mit einem Kostenaufwand von 1000 RM neu hergerichtet. Der Magistrat hat eine Gebührenordnung für die Benutzung des Wagens erlassen. Der Wagen ist im Schlachthof untergestellt, und wird seit seiner Renovierung häufig benutzt.

Wohnungsfürsorge.

Für das Freimachen von Wohnungen wurden acht Prämien in Höhe von 50 - 150 RM bezahlt. Gesamtausgabe 700 RM.